

Rudertour 1.-3.10.2011 (Einheitstour)

Autor: Tin Zander

Das hatten wir nicht erwartet. Die letzten richtigen Sommertage mit bestem sonnigen Ruderwetter. Die Wetterberichte kündigten uns zwar den Himmel voller Sonnenschein und wolkenlos an, aber das muß man nicht immer glauben. Nun haben Temperaturen von bis zu 28 Grad auch ihre Tücken. Teilweise wurde es anstrengend, der Sprudelwasser-Verbrauch stieg rasant und die Kräfte schwanden etwas dahin. Es wurde eine wunderbare Rudertour von Oppenheim nach Bad Honnef.



Recht pünktlich starteten 10 Ruderer/innen (6 TPSK und 4 CFWP) zu früher Stunde gegen 7.00 Uhr vom Bootshaus aus. Nach Plan starteten wir unsere Tour gegen 11.00 Uhr in Oppenheim. Es war keine Mittagspause eingeplant. Der Fahrerwechsel fand in Mainz-Castel statt. Am frühen Nachmittag wurde das erste Etappenziel (Geisenheim) erreicht. Im Bootshaus wurde auf Luma übernachtet.



Vorher aber stärkten wir uns im Restaurant Bootshaus Chrisostomos, um für den Abend gerüstet zu sein. Wilfried hatte bei einem Winzer am Johannisberg eine Weinprobe für uns vereinbart. 90 Minuten sollte das Ereignis dauern, es wurden dann aber 2einhalb interessante Stunden, in denen wir viel über die Weinherstellung und über wenig traditionelle Meinungen unseres Winzer-Gastgebers erfuhren. Zurück im Bootshaus sorgte noch ein Schlaftrunk (Spende von Bernd) für die nötige Bett(Luma)Schwere.



Dank der umsichtigen Einkäufe von Nicole konnten wir am anderen Morgen ein gutes und reichhaltiges Frühstück einnehmen. Das war auch nötig, denn es lagen immerhin ca. 63km vor uns. Es lag nun die Fahrt durch das schöne Rheintal vorbei an Mäuseturm, Bacharach, Kaub, Loreley und St. Goar bis Niederlahnstein vor uns. Der äußerst niedrige Wasserstand zeigte uns teilweise nie gesehene Felsen und Untiefen im Rhein, die den meisten von uns völlig unbekannt waren. In St. Goar war Mittagspause und wir konnten wieder von den klugen Einkäufen Nicoles profitieren. Der Ruderclub Niederlahnstein ist sehr zu empfehlen. Die Räume für die Luma-Schläfer und die sanitären Einrichtungen sind gut, der Kühlschrank ist gut gefüllt, so dass ein Überleben garantiert ist. Nicht so an diesem Tag im Brauhaus Maximilians. Dieses Brauhaus hatten wir uns für das gemeinsame Abendessen ausgesucht und auch einen Tisch bestellt. Wegen des guten Wetters und dem Feiertag am anderen Tag klappte hier aber nun einmal gar nichts, außer der Tischbestellung. Pünktlich um 19.00 Uhr wurde der reservierte Tisch zugewiesen. Erst eine halbe Stunde später war der Kellner nach unseren lauten Protesten bereit, unsere Getränkebestellung entgegenzunehmen. Wann die Lieferung erfolgen könnte, war nicht zu erfahren. Essen konnten wir erst gar nicht bestellen, denn die Lieferung war nicht abzusehen. Kurz gesagt: der Laden war hoffnungslos überfordert. Also ging es wieder zurück zum Bootshaus bzw. zum danebenliegenden griechischen Restaurant. Hier konnten wir dann im lauschigen Garten sitzen, die Getränke kamen relativ schnell, aber das Essen dauerte auch eine ungebührliche Zeit. Trotzdem war es ein gelungener Abend, dank Uso, und der netten und geduldigen Truppe. 2 Flaschen Rotwein für fast 10 Personen rundeten den Abend ab. Frühstück wie in Geisenheim. Pünktlich um 9.00 Uhr startete das erste Boot in Niederlahnstein. Es ging aber nicht weit. 300 m bis zur Lahnmündung, dann war Schluß. Eine dicke Nebelsuppe lag über dem Rhein und machte das Rudern unmöglich. Bis ca. 10.30 Uhr warteten wir dann, bis sich der Nebel gelichtet hatte und wir endlich unsere Tagesfahrt nach Bad Honnef beginnen konnten. Die Mittagspause in Sinzig wurde erheblich verkürzt, um die verlorene Zeit wenigstens Teilweise aufzuholen.

Ohne Zwischenfälle und in bester Laune beendeten wir diese Einheitstour und fuhren den Rest bis Zündorf mit dem Bus. Die Boote wurden – wie so oft – Tage später nach Porz zurück gerudert.



[Zurück zur Auswahl](#)